

Der beinlose Fuchs und der Wolf

Vor langer Zeit, da sah ein Mann im Wald einen Fuchs, der alle vier Beine verloren hatte. Und er wunderte sich, dass das Tier, das keine Beute mehr jagen konnte, noch lebte.

Doch dann erblickte er einen Wolf, der Wild gerissen hatte. Nachdem der Wolf sich sattgefressen hatte, überließ er den Rest seiner Beute dem beinlosen Fuchs. Anderentags ernährte Gott den Fuchs abermals mit Hilfe des Wolfes.

Der Mann war erstraut über die Güte und Sorge Gottes gegenüber dem beinlosen Fuchs. Bei sich sagte er: „Auch ich werde mich in einer gemütlichen Ecke ausruhen und Gott für mich sorgen lassen. Wenn ich nur Vertrauen habe, wird er mir schon das Nötige geben.“

Viele Tage vergingen, aber es geschah nichts, und der Mann sass immer noch in seiner Ecke. Er war dem Hungertod nahe. Da vernahm er eine Stimme: „Du bist auf dem falschen Weg! Folge dem Beispiel des Wolfes und nimm dir nicht den behinderten Fuchs zum Vorbild“.

Später traf der Mann ein kleines frierendes Mädchen. Sie zitterte in ihrem dünnen Kleid und hatte schon lange nichts mehr zu essen bekommen.

Da wurde er zornig und beklagte sich bei Gott: „Wie kannst Du das zulassen?“

Den Fuchs erhältst du am Leben, aber dieses kleine Mädchen lässt du hungern und frieren. Warum tust du nichts dagegen?“

Eine Weile sagte Gott nichts.

Doch in der Nacht antwortete Gott dem Mann: „Ich habe etwas dagegen unternommen, ich habe dich geschaffen!“

(Nach einer arabischen Legende)



Erich Kästner sagte einmal: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“.

Doch kennen wir das nicht alle: „Das Gute, was ich will, übe ich nicht aus, sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.“ (Römer 7, Vers 19).

Unsere Erfahrung ist, dass nur durch die Kraft von Jesus Christus es uns gelingen wird, nachhaltig Gutes zu tun.

„Lasset uns aber Gutes tun und nicht müde werden!“

Galater 6, Vers 9

„Friede allen, die da Gutes tun.“

Römer 2, Vers 10

2. MÄDCHEN-FREIZEIT FÜR EHEMALIGE MÄDCHEN

VOM 25. - 28. MAI 2017

Liebe... ein Thema für jeden!



Unendlich viele Lieder, Filme, Gedichte und Geschichten, in unzähligen Arten und Weisen wurden über das Thema Liebe geschrieben.

„Die größte Sache, die du je lernen wirst... ist zu lieben und geliebt zu werden...“ (Nat King Cole)

Aber was ist Liebe überhaupt?

Sind alle Arten von Liebe gleich?
Muss ich mich verändern, damit ich geliebt werde?

Was ist uneingeschränkte Liebe und wie gelingt mir diese Art zu lieben?

Viele Fragen und ganz unterschiedliche Antworten.

Was ist DEINE Meinung zur Liebe?

....so sah unsere Einladung zu diesem verlängerten Wochenende über

.Himmelfahrt an unsere ehemaligen Mädchen (14 - 18 Jahre) aus.

Im persönlichen Austausch und mit viel Kreativität wurde dieses schwere Thema angegangen. Unsere Basis hierbei war immer der Gedanke Gottes über die Liebe in allen Bereichen.

Es war eine gute Gemeinschaft und der Abschied fiel für alle am letzten Tag sehr schwer. Auf Wunsch der Teilnehmer wird im kommenden Jahr wieder über Himmelfahrt eine Mädchenfreizeit stattfinden.



Bereits vier Tage vor Beginn des Indianerlagers waren einige Mitarbeiter angereist um die Zelte aufzubauen und die Freizeit vorzubereiten. Am Abend sassen wir dann gemütlich auf der Veranda. „Die AFEK ist meine Familie geworden“ sagte eine Mitarbeiterin, die als Kind bereits dabei war.

INDIANERLAGER MIT KINDER STRAFGEFANGENER

AM FORSTHAUS DÜNSBERG IN BIEBERTAL

VOM 21. - 29. JULI 2017

THEMEN :

Freundschaft
Einsamkeit
Wut
Mut
Vertrauen
Frieden

„Abenteuer Leben“, unter diesem Programmpunkt trafen sich täglich alle Kleingruppen zu den obigen Unterthemen.

Zuerst kamen wir als Gesamtgruppe zusammen, sangen einige Lieder und rissen das Tagesthema spielerisch durch eine gemeinsame Aktivität oder das Vorführen eines Sketches an.

Dann wurde in den Kleingruppen weiter über dieses Thema gesprochen und darüber ausgetauscht.



Auch bezogen sich manche Bastelarbeiten auf das Tagesthema, wie z.B. das Basteln einer „Wutballs“ (Mit Sand gefüllter Luftballon).



Leider hatten dieses Jahr einige Mütter ihre Kinder kurzfristig abgemeldet, so dass in diesem Jahr nur 10 Kinder dabei gewesen waren.



Es war interessant festzustellen, welche Freude die Kinder zum Basteln hatten. Über manche Kreativität konnten wir Mitarbeiter nur staunen. Unsere Mitarbeiterin, Irmis, hatte aus einem Stoffballen „Indianerhemden“ vorbereitet. In den Bildern ist zu sehen, wie kreativ die Kinder ihre Hemden gestalteten und bemalten. Anschließend wurde die Farbe durch Bügeln der Hemden fixiert.

Neun Kinder waren bereits vergangenes Jahr dabei und ein Kind war das erste Mal bei uns. Doch gerade diese kleine Schar sowie das Kennen untereinander stärkte bei den Kindern und bei den Mitarbeitern das Gefühl eine „große Familie“ zu sein.



Carmen hatte die drei kleinen Mädchen „unter ihre Fittiche“ genommen.



Lisa und Diana waren für die vier großen Mädchen verantwortlich gewesen. Das „besondere“ an dieser Gruppe: Lisa und Diana waren früher als teilnehmende Kinder zu uns gekommen und sind bereits seit einigen Jahren tragende und verantwortungsvolle Mitarbeiterinnen bei uns. So wurden in diesem Jahr die großen Mädchen ausschließlich von zwei „Ehemaligen“ betreut.



Erstmals hatten wir Meikel (17) als Mitarbeiter dabei. Er half Marco bei der Lagergestaltung. Auch er war bereits als Kind auf unserem Zeltlager.

Ebenfalls als Kind und nun als Mitarbeiterin war Juliane (17, im Bild rechts) dabei gewesen. Sie unterstützte Irmis bei den Bastelarbeiten.



Die Gruppe der 7 angemeldeten Jungs sind auf 3 Kinder geschrumpft. Unsere bewährten Mitarbeiter, Basti, Ralf-Peter und Duncan waren wie „große Brüder“ für sie. Sie tobten mit ihnen herum, spielten Fußball zusammen und verbrachten viel freie Zeit mit ihnen. Auf allen Gruppenbildern sind die Hemden zu sehen, die in der Bastelzeit von den Kindern selbst gestaltet wurden.



Während unseres Zeltlager hatten zwei Mitarbeiter (I rmi und Ralf-Peter) sowie ein Kind Geburtstag. Alle Geburtstage wurden zusammen gefeiert.



I rmi ließ an ihrem Geburtstag den „Eiswagen“ kommen und spendierte Kindern und Mitarbeitern 2 Kugeln Eis.



Bei diesem Leckerbissen kann die Zunge nicht lang genug sein.

Zu Beginn des Zeltlagers brachte uns Iris Wawarta wieder eine Wagenladung voll selbstgebackenen Kuchen, Marmeladen und Gemüse. Die Mitglieder der Freien Evangelischen Gemeinde in Usingen unterstützen uns jedes Jahr mit diesen Naturalien.

Doch trotz jeder Menge Zwischenmahlzeiten hatten die Kinder jede Menge Appetit zu den regulären Essenszeiten.

Alle Mahlzeiten wurden von unserer bewährten „Küchencrew“ vorbereitet. (Ulli + Herbert sowie Inge)



An unserem „Festabend“ wurde der Tisch liebevoll von I rmi und Juliane dekoriert. Es gab selbstgemachte Pizza in verschiedenen Variationen.

Ein „Hoch“ auf die Küchenmitarbeiter.



Nach diesem besonderen Abendessen sangen wir einige Lieder. Zu Beginn des Zeltlagers hatte jedes Kind ein „Freizeitheft“ mit den Tagesthemen sowie einer Auswahl von vielen Kinderliedern erhalten.



Als Tagesabschluss erzählte Freddy die Geschichte von „Daniel in der Löwengrube“ in der sich alle Tagesthemen widerspiegelten.

Vor der „Zeltruhe“ bestand für die Kinder noch die Möglichkeit auf einen Mitarbeiter zuzugehen um mit ihm zu sprechen und gemeinsam zu beten.



Nachdem die Kinder zur Nachtruhe in ihre Tipis gebracht wurden, trafen wir uns im Mitarbeiterzelt zu einem kurzen Austausch und zum Gebet.



Da es in diesem Jahr sehr viel Regen gab, mussten wir manchmal mit unserem Programm in das Haus ausweichen.



Überraschung am Abend: frisches Popcorn vom Holzkohlegrill.

Jeden Morgen kamen alle Mitarbeiter um 7.00 Uhr zusammen um für den Tag zu beten und um das Tagesprogramm durchzugehen. Um 8.00 Uhr wurden dann die Kinder geweckt. Nach einer kurzen „Indianer-Andacht“ gab es dann das lang erwartete Frühstück.



Unser Abendprogramm fand bei trockenem Wetter am Lagerfeuerplatz statt. Spiele und sportliche Aktivitäten sowie Aufführungen zum Tagesthema waren die Inhalte dieser gemeinsamen Abendzeit.



Natürlich war auch das Singen der Kinderlieder aus dem Freizeitheft der Hit. Es war schwer für den Moderator das letzte Lied des Tages anzukündigen, da die Kinder am liebsten weiter gesungen hätten.



Zum Abschluss wurde dann eine „Indianerandacht“ erzählt und der Abend mit einer Gebetsgemeinschaft beendet. In den Tipis hatten die Mitarbeiter dann noch eine kurze gemeinsame Zeit mit ihren Kindern.

VORSCHAU:

1. FRAUEN-WOCHENENDE IM HAUS BERGFRIED

VOM 17. - 19. NOVEMBER 2017



Während unserem letzten Familien-Wochenende im Januar 2017 wurde von den Müttern unserer Kinder der Wunsch geäußert, auch mal ein Wochenende nur für die Mütter (ohne die Kinder und Lebenspartner) anzubieten. Dieses Anliegen haben unsere Mitarbeiterinnen gerne aufgenommen. Die Einladungen hierzu wurden inzwischen versandt oder persönlich übergeben. Einige Anmeldungen liegen bereits vor. Bitte betet für unser 1. Frauen-Wochenende.

Liebe Leser dieses Rundbriefes,

unsere Mitarbeiter für das Indianer-Zeltlager kommen von verschiedenen Kirchengemeinden aus ganz Deutschland. Die meisten Mitarbeiter, die das erste Mal dabei waren, sind immer wieder dabei. Sie sagen, dass die Erfahrungen die sie mit den Kindern auf diesem Sommerlager machen, ihnen eine große Hilfe für die eigene Kinder- und Jugendarbeit in ihrer Gemeinde sind. Gerne könnt ihr auch Mitarbeiter aus Euren Gemeinden ansprechen und diese Arbeit vorstellen; wir sind gerne bereit, mit neuen Mitarbeitern das kommende Zeltlager vorzubereiten und durchzuführen. Außer dem Zeltlager sind zwei Termine zur Mitarbeit notwendig: ein Vorbereitungstreffen im Forsthaus Dünsberg, 35444 Biebertal sowie ein Nachtreffen an einem Samstag im September, voraussichtlich in Frankfurt. Vielleicht gibt es sogar Mitfahrgelegenheiten in Deiner Nähe. Über Anfragen würden wir uns sehr freuen.

Freddy Baumgardt



Termine:

- | | |
|-------------------------|---|
| 20. - 22. Oktober 2017 | „Häuptlingstreffen“ aller Bundesländer im Forsthaus |
| 17. - 19. November 2017 | 1. Frauenwochenende im Haus Bergfried |
| 26. - 28. Januar 2018 | 23. Familien-Wochenende im Haus Bergfried |
| 13. - 15. April 2018 | Gesamt-Mitarbeitertreffen in Thüringen |
| 10. - 13. Mai 2018 | 3. Mädchenfreizeit im Forsthaus |
| 12. - 21. Juli 2018 | 24. Indianerlager für Kinder Inhaftierter |



Die Trading Post erscheint 2 x im Jahr (März + September)

Da die gesamte Vereinsarbeit ehrenamtlich geleistet wird, kommen die Spenden zu 100% bei den verschiedenen Arbeitszweigen an.

Bei projektbezogenen Spenden bitte den Verwendungszweck angeben.

Herausgeber: AFEK e.V., Gründenseestraße 33, 60386 Frankfurt/M
 Telefon: 069 - 411 408 info@afek-ev.de
 www.afek-ev.de

Bankverbindung: AFEK e.V. BLZ: 500 905 00 / Konto: 241 489
 Sparda-Bank Hessen eG, Ffm BIC: GENODEF1S12
 IBAN: DE 52 5009 0500 0000 2414 89

Finanzamt: Finanzamt Frankfurt /M Nr. 45 250 6707 9 - K 28
 (Gemeinnützig anerkannter Verein)
 Letzter Freistellungsbescheid vom: 21. Oktober 2015



Mitglied im Diakonischen Werk Hessen-Nassau